



FLECKEN NÖRTEN-HARDENBERG

Landkreis Northeim

GEBÄUDESTECKBRIEFE

DETAILBESCHREIBUNG DER GEBÄUDE ZUM FACHWERKLEHRPFAD



Verein für Geschichte und Denkmalpflege Nörten-Hardenberg - Heimathaus Lange Str. 38





Stand: August 2010

Auftraggeber:

Flecken Nörten-Hardenberg

Burgstraße 2 - 37176 Nörten-Hardenberg

Tel.: 05503 808-0 - Fax: 05503 808-188

info@noerten-hardenberg.de / www.noerten-hardenberg.de

Auftragnehmer:

Planungsbüro Hajo Brudniok, Gotteslager 3c - 37081 Göttingen

Tel.: 0551 6345600 - Fax: 0551 6345606 - Mail: info@hajobrudniok.de

Ansprechpartner / Verfasser Geschichtsteil:

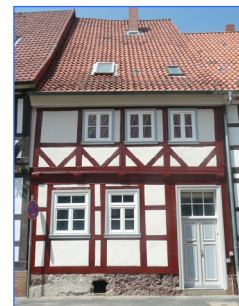
Verein für Geschichte und Denkmalpflege Nörten-Hardenberg -
Heimathaus Lange Str. 38 -

Gerhard Jungheim Tel. 05503-8405, Bilian Proffen Tel. 05503-1021,

Andreas Tennstedt Tel. 0171-2080731

In Zusammenarbeit mit: Ortsheimatpfleger Adolf Kellner,
Breslauer Str. 3 in Nörten-Hardenberg.

Von Herrn Kellner stammen auch die historischen Aufnahmen.





Rundgang der Stationen 01 bis 60 zum Fachwerklehrpfad

Detaillierte Einzelbeschreibung der Gebäude zur Orts- und Baugeschichte

Legende zu den Gebäudetypen: s. ergänzend BROSCHÜRE ZUM FACHWERKLEHRPFAD

Kurzübersicht Fachwerktypen in Nörten-Hardenberg

Gruppe A: Fachwerkgebäude mit vorkragendem Oberstock als Fachwerk des 17. und 18. Jahrhunderts	
Untergruppe A.1 bis A.3 mit Fußstrebenpaaren im Oberstock	Untergruppe A.4 bis A.6 ohne Fußstrebenpaare
Untergruppe A.1: Gebäudeansichten mit Querdurchfahrt , Wohnwirtschaftsgebäude repräsentierend	Untergruppe A.4: Gebäudeansichten mit Einzelstreben
Untergruppe A.2: Gebäudeansichten ohne bzw. nicht mehr Querdurchfahrten aufweisend, Füllzonen und Oberstockschwelle mit Zahnschnitt- friese als Dekorelement	Untergruppe A.5: Gebäudeansichten ohne Streben
Untergruppe A.3: Gebäudeansichten ohne bzw. nicht mehr Querdurchfahrten aufweisend, Füllzonen und Oberstockschwelle ohne Zahnschnitt- friese	Untergruppe A.6: Gebäudeansichten mit singulären (Son- der-) Elementen , wie z.B. K-Streben, Andreaskreuze, Dekorelemente (Flach- schnitzereien)

Gruppe B: Fachwerkgebäude ohne konstruktive Vorkragung des Oberstocks, flächenbündig, ab um/nach 1800 bzw. des 19. Jh. und um 1900	
Untergruppe B.1: Flächenbündige Fachwerkfronten mit Streben (in Eckständer einbindend)	
Untergruppe B.2: Flächenbündige Fachwerkfronten ohne Streben, wie B.1 schmucklos	
Untergruppe B.3: Flächenbündige Fachwerkfronten mit geänderten Strebenformen, aufkommendes „Ingenieurfachwerk“, schmucklos	
Untergruppe B.4: Fachwerkfronten mit historisierenden Fachwerkdekorlementen	



01 Burgstraße 2



Objekt Nr. im Laufplan **01**:
Burgstraße 2

Baugeschichte/Typ: **C1** Sonderbau, bzw. verwandt auch zu Typ **B4**.



Aufnahme aus dem Jahr 1927

Erbauungszeit: 1910

Ortsgeschichte: Im Jahr 1910, als evangelische Volksschule erbaut. Durch den starken Flüchtlingsstrom nach dem II. Weltkrieg stieg die Zahl der Kinder über 400 an und die Schulraumnot führte dazu, dass im Jahr 1952 eine große und moderne Schule an der Bunte gebaut wurde. Die alte Schule wurde von diesem Zeitpunkt an als Nörtener Rathaus genutzt.

Einzelaspekte: Bis zur Traufe zweigeschossiger Sonderbau auf massivem Erdgeschoss mit Sandsteinquadern. Obergeschoss teils massiv mit Putzgestaltung sowie Ecklisenen in Sandstein, teils in historisierendem Fachwerk mit Fächerrosetten auf Fußwinkelhölzern.



Fächerrosetten waren insbesondere in Renaissancezeit typisches

Dekorelement. Giebelfachwerk mit Fußstrebenpaaren und historisierendem Fachwerkdekor, Vorkragung mit Füllzone.



02 Christus-Kirche
Göttinger Straße 9



Objekt Nr. im Laufplan **02**:
Göttinger Straße 9

Baugeschichte/Typ: **C1** Kirche - Sonderbau



Erbauungszeit: 1902-1904

Ortsgeschichte: Die erste evangelische Kirche in Nörten wurde am 25.11.1904 durch den Superintendenten Dr. Hoppe eingeweiht. Die Kirche ist aus heimischem Buntsandstein nach Entwürfen des Architekten Jacob aus Hannover erbaut. Sie ist eine neugotische, kreisförmige Hallenkirche mit Empore. Der Kirchturm mit 4 Uhrzifferblättern hat eine Höhe von 52m.



Aufnahme aus dem Jahr 1929

Einzelaspekte:

Dreischiffige Hallenkirche mit Querschiff und polygonalem Chor. Typischer Sandsteinquaderbau in historisierendem neugotischen Baustil (z.B. Spitzbögen, hoch aufragender Westturm mit Ecktürmen), Schieferbedeckung des Turmes.

03 Waisenhaus -
Göttinger Straße 75



Objekt Nr. im Laufplan **03**:
Göttinger Straße 75

Baugeschichte/Typ: **C1** Sonderbau. **Erbauungszeit:** 1732

Ortsgeschichte: Ehem. Waisenhaus. Traufständiges Gebäude mit Krüppelwalmdach und verschiefertem oktogonalen Dachreiter, Kapellenraum mit Empore. Putzfassade mit Eckquaderungen und Fensterumrahmungen aus Sandstein.



04 Göttinger Straße 78



Objekt Nr. im Laufplan 04
Göttinger Straße 78
Baugeschichte/Typ: B4 Bautyp in Mischform, massives Erdgeschoss und Obergeschoss in Fachwerk-konstruktion. Historisierende Dekorlemente durch Backsteindekor in Füllzonen, besondere einzelne Brüstungsgefache.



Erbauungszeit: Nicht unübliche Bauweise wohl um/nach 1900
Ortsgeschichte: Ehem. Schlachtereier
Einzelaspekte: Typische Dachrandausbildung.

05 Göttinger Straße 79



Objekt Nr. im Laufplan 05
Göttinger Straße 78
Baugeschichte/Typ: B2 - flächenbündige symmetrisch aufgebaute Fachwerkfront ohne Streben
Erbauungszeit: typisch für 19. Jh.
Einzelaspekte: Typisches sog. „5-Fensterhaus“ (im Obergeschoss jeweils 2 Fenster links und rechts vom mittigen Flurfenster angeordnet) - traditionelle Dachrandausbildung.

06 Göttinger Straße 80



Objekt Nr. im Laufplan 06
Göttinger Straße 81
Baugeschichte/Typ: B4 - Fachwerkfront mit historisierenden Dekorlementen
Erbauungszeit: typisch für Zeit um 1900
Einzelaspekte: Im Erdgeschoss stark umbautes Fachwerkgebäude in Mischform mit massivem Erdgeschoss.



Aufnahme aus dem Jahr ca. 1930

06 Göttinger Straße 83

Objekt Nr. im Laufplan 06
Göttinger Straße 78
Baugeschichte/Typ: C2 Gebäude mit Putzfront
Erbauungszeit: typisch für die Zeit um/nach 1900 - wohl 1889 erbaut.

Einzelaspekte: Zweigeschossiger Walmdachbau mit Ecklisenen, Putzdekorfeldern als Brüstungselemente, ggf. ehemals Sichtmauerwerk?

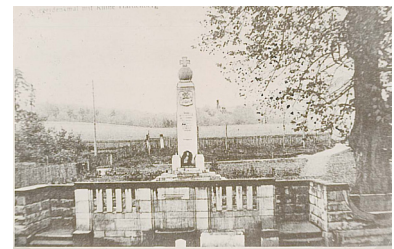


Göttinger Straße 83 einst, heute



07 Hindenburgplatz

Besondere Platzsituation im Straßenzug Lange Straße.



Entwurf 1921 durch Prof. H. Wedemeyer, Dresden. 1922 aufgestellt und eingeweiht.



Südlich vom Hindenburgplatz: Göttinger Straße 1 - früher und heute





08 Lange Straße 106- 114



106



107



108



109



110 / 111 (unten)



08 Lange Straße 106- 114



111 - Aufnahme aus dem Jahr ca. 1985



112



112 - Aufnahme aus dem Jahr ca. 1918



113

08 Lange Straße 106- 114



114

Objekt Nr. im Laufplan **08**
Ensemble Lange Straße 106-114
Baugeschichte/Typ: **B2** -
Traufständige zweigeschossige
Fachwerk-Hausgruppe in flä-
chenbündiger strebenloser Bau-
weise

Ortsgeschichte:

Am 25. Mai 1853, ein Tag vor
Fronleichnam, vernichtete ein
Großbrand 30 Wohnhäuser mit
Scheunen und Stallungen. Begon-
nen hatte der Brand gegen 23
Uhr in der Scheune von Karl
Proffen. Starker Ostwind hatte
zu dieser Katastrophe geführt.
50 Familien wurden obdachlos.

Nur 10 Immobilien waren vernich-
tet. Durch Spenden aus ganz
Norddeutschland konnte mit dem
Wiederaufbau 1854 begonnen
werden. Heute besteht eine Feu-
ergasse zwischen den Häusern
Nr. 105 u. 106 (Spitzenberg /
Realgemeinde).

Nr. 106: ehem. Bücherei Lüart
und Textilgeschäft Voges
Nr. 107: Lebensmittelgeschäft
Borcherdink, danach Spar-
Geschäft Abraham
Nr. 109/110: ehem. Landwirt-
schaft
Nr.111: ehem. Schuhgeschäft und
Schumacherei Pape
Nr. 112: ehem. Textilien aller Art
Nr.114: Wohnhaus der Harden-
berger Förster

Erbauungszeit der Hausgruppe:
typisch für Zeit ab Mitte des 19.
Jh. - wiederaufgebaute Hauszeile
nach dem Brand 1853



Einzelaspekte: In der Regel 2 Riegelgänge (3 Gefachfelder) je Stockwerk, traditionelle Dachrandausbildungen unter der Traufe. Typische Holzttore (Querdurchfahrt) z.B. bei Gebäude Lange Str. 109, 112 und Holzkassettentüren z.B. bei Gebäude Lange Straße 109, 111, 113. Fenster-Holzklappäden (Lange Str. 108). Hausinschrift 1853 (Lange Str. 110).

Schmale Häuser mit 3 bis 4 „Fensterachsen“ sowie Gebäude mit typischen symmetrischen sogenannten „5-Fensterhäusern“ (s. oben Göttinger Straße 78) und Häuser mit 6 „Fensterachsen“. Objekt Lange Str. 109 ausnahmsweise mit 2 einzelnen Streben im Oberstock.

Aufnahme stammt aus dem Jahr 1929



Nörten, Langestraße.





09 Lange Straße 1 - 11



Aufnahme aus dem Jahr ca. 1918 - links vorne Haus Lange Str. 1, ehem. Gasthof zum Kronprinz/Schlachterei



1



2



Aufnahme aus dem Jahr ca. 1985



3

09 Lange Straße 1 - 11



4 - ehem. Geschäftshaus der Fa. Breitenbach (Fahrräder, Waschmaschinen)



Aufnahme aus dem Jahr 1932 - Haus Lange Str. 4



5 - ehem. Schneidermeister, Miederwaren



Aufnahme aus dem Jahr 1927 - Haus Lange Str. 5

09 Lange Straße 1 - 11



6-7 / ehem. Uhrmacher Hunger (6) und Textilien Kurz (7)



Aufnahme aus dem Jahr 1952 - Haus Lange Str. 7



8



Aufnahme aus dem Jahr 1938 - Haus Lange Str. 8



09 Lange Straße 1 - 11



Aufnahme aus dem Jahr ca. 1923 -
Brunnen zwischen Haus Lange Str. 8
und 9



Aufnahme aus dem Jahr 1952 -
Haus Lange Str. 11

09 Lange Straße 1 - 11

Objekt Nr. im Laufplan **09**
Ensemble Lange Straße 1 - 11
Baugeschichte/Typ: B2 -
Traufständige Fachwerk-
Hausgruppe in flächenbündiger
strebenloser Bauweise, teilweise
in - ggf. nachträglich aufgestock-
ter - dreistöckiger (dreigeschos-
siger) Bauweise (Lange Straße
Nrn. 3-5)
Erbauungszeit: typisch für Zeit
ab Mitte des 19. Jh.
Einzelaspekte: In der Regel 2
Riegelgänge (3 Gefachfelder) je
Stockwerk. Sehr unterschiedliche
Hausbreiten. Lange Straße 2 mit
engen Doppelständerabstand
zwischen den Fenstern.

10 Lange Straße 102



Objekt Nr. im Laufplan **10**
Lange Straße 102
Baugeschichte/Typ: A3 -
Typisches zweistöckiges
traufständiges Fachwerkgebäude
in Stockwerksbauweise des 17.
Jh. mit vorkragendem Ober-
stock, Fußstrebenfachwerk,
Füllzone ohne Zahnschnittfriese

Erbauungszeit: älteste Hausin-
schrift 1627, unmittelbar nach
der Zerstörung des Ortes 1626
im 30-jährigen Krieg

**Elemente der Geschossvokra-
gung mit Gebälk-/Füllzone:**

Balkenköpfe einfach gerundet mit
Abfasungen, Schiffskehle am
unteren Rand der Oberstock-
schwelle, gerundete einfache
Füllhölzergestaltung



Einzelaspekte: Holz-Kassettentür
mit weißem Oberlicht, traditionel-
ler Dachrand-Traufkasten. 6
Fachwerk-„Achsen“ breites Ge-
bäude. Im Erdgeschoss ein Fuß-
strebenpaar als „Rudiment“.

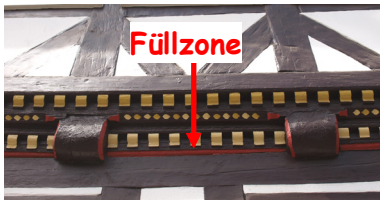
11 Lange Straße 16



Aufnahme aus dem Jahr 1962 -
Haus Lange Str. 16 / ehem. kleine
Landwirtschaft („Mondscheinbauer“)



Objekt Nr. im Laufplan **11**
Lange Straße 16
Baugeschichte/Typ: A2 -
Wie Nr. **10**, jedoch Füllzone
mit Zahnschnittfriese
Erbauungszeit: wohl Mitte des 17.
Jh.



Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet mit Abfasungen. Füllhölzer: ornamentiert mit Zahnleiste, Oberstockschwelle: mit Zahnschnittfries bereicherte Unterkante, Schiffskehle mit kreisförmigem Ornament verziert

Einzelaspekte: Doppelreihiger Zahnschnittfries. Ehemals außermittige Tordurchfahrt > ehem. Typ A1

12 Lange Straße 100-101



100



Aufnahme aus dem Jahr ca. 1906 - Haus Lange Str. 100, ehem. Kaufmannsladen Laufköter, Drogerie u. Parfümerie Feindt

Objekt Nr. im Laufplan 12

Ensemble Lange Straße 100-101

Baugeschichte/Typ: B2 - Zweistöckige traufständige Fachwerkbauten in flächenbündiger strebenloser Bauweise.



101

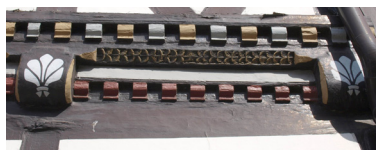
Erbauungszeit: typisch für Zeit des 19. Jh.. Gebäude Lange Str. 101 im Kern ggf. älter bzw. nachträglich umformt (Erdgeschoss).

Einzelaspekte: 1 Riegelgang (2 Gefachfelder) je Stockwerk. Holz-Kassettentür (Nr. 100) mit weißem Oberlicht, traditioneller Dachrand-Traufkasten jeweils. Beispiel typische Hohlpfannendeckung (Nr. 101).

13 Lange Straße 98



ehem. Landwirtschaft



Objekt Nr. im Laufplan 13
Lange Straße 98

Baugeschichte/Typ: A1 - Zweistöckiger traufständiger Fachwerkbau in Bauweise des 17. Jh. mit vorkragendem Oberstock, Fußstrebenfachwerk, Quer(dielen)durchfahrt

Erbauungszeit: Inschrift 1668
Ortsgeschichte: ehem. Landwirtschaft

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet, mit Abfasungen.

Füllhölzer: ornamentiert mit Zahnschnittfries („kleine Balkenkopfreihe“). Übergangsbereich Oberstockschwelle/Füllhölzer: Zahnschnittfries, Dekor-Schiffskehlen mit netzartiger Oberflächenstruktur

Einzelaspekte: Doppelreihiger Zahnschnittfries. Querdurchfahrt, dielenartig nachgebildet.

14 Lange Straße 97



Objekt Nr. im Laufplan 14
Lange Straße 97

Baugeschichte/Typ: A5 - Zweistöckiger traufständiger Fachwerkbau in Bauweise des 17. Jh mit vorkragendem Oberstock, strebenloses Fachwerk im Erd- und Oberstock, Zahnschnittfries auf Oberstockschwelle

Erbauungszeit: lt. Inschrift 1630 (zweitälteste Inschrift)

Ortsgeschichte: s. auch Nr. 15
Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet mit Abfasungen. Füllhölzer: einfach leicht gerundet bzw. profiliert. Oberstockschwelle mit Wulst, Rundstab.





Einzelaspekte: Zwerchhaus, beispielhafte Fenster als typische weiße Holzsprossenfenster - nach außen öffnend - und farbig abgesetzter Bekleidung, traditionelle Holzkassettentür.

Inschrift (Gold). Blechrauten im Bereich der Zwerchhauswangen. Typische Schlepptgauben.



Aufnahme aus dem Jahr ca. 1952 - Vorn Haus Lange Str. 97 und 98

15 Lange Straße 96

Objekt Nr. im Laufplan **15**
Göttinger Straße 96

Baugeschichte/Typ: **B4** -
Fachwerkfront mit historisierenden Dekorlementen

Erbauungszeit: typisch für Zeit um 1900 - lt. Inschrift 1908 erbaut



Einzelaspekte: Typische Fächerrosetten auf Fußwinkelhölzern (wie zur Zeit der Renaissance üblich). Zahnschnittfriese, Wappen. Inschriften in Goldschrift. Fratzensgesichter! Durch breiten Zwerchgiebel fast giebelständig

wirkendes Gebäude. Traditionelle Holzkassettentür.



Ortsgeschichte: Das Wohnhaus ist im Jahre 1908 neu erbaut; es ist in seinem unteren Teil massiv gehalten (später Fachwerkvorsatz).

Die Fassade mit zahlreichen halbkreisförmigen Symbolen (Halbsonnen oder hier auch Muscheln genannt) geschmückt. Zahlreiche Schriftzeichen und Verzierungen fesseln das Auge des Beschauers. Es finden sich auch merkwürdige Köpfe (Phantasie- oder Schreckköpfe, Fratzensgesichter).
Inschrift am ersten Stockwerk am Längsbalken durchlaufend: J.E.P. 1741. R. Panse und Ehefrau geb. Sandmann. Ao. Di. 1908 A. P. 1824.



Aufnahme aus dem Jahr 1953 - Vorn Haus Lange Str. 98

Hinter 1741 ein vierblättriges Kleeblatt, hinter 1908 das Zeichen der Apotheker (Schlange mit Trinkschale). Darunter in den Halbsonnen links und rechts die Jahreszahlen 1778 bzw. 1908. Dazwischen das Familienwappen, links von den Zeichen J. G., rechts

C. P. flankiert. Drei Garben im Wappenschild und drei Aehren auf dem Helm deuten auf die bäuerliche Abkunft der Familie Panse hin.

Die Jahreszahlen beziehen sich auf die einzelnen Inhaber der Apotheke, die seit mindestens zwei Jahrhunderten im Nachbarhaus sich befindet. Sie stellen gewissermaßen eine Chronik der Familie Panse dar.

Am 27. November 1741 übernahm Johann Ernst Panse die Apotheke; seine Ehefrau war die jüngste Tochter des Johann Christian Blume, des vorherigen Inhabers der Apotheke.

1778 starb Johann Ernst Panse. Die Apotheke wurde nun von dem jüngsten Sohn Johann Gustav Carl weitergeführt. Dieser segnete im Jahre 1824 das Zeitliche. Die Apotheke wird nun von Adolf Panse, der wieder ein Sohn des Vorherigen ist, übernommen. Dieser war gleichzeitig auch Bürgermeister von Nörten. Sein Sohn Robert ist der Erneuerer des Hauses. Inzwischen ist auch dieser verstorben und die Apotheke ist im Jahre 1919, nachdem sie 178 Jahre im Panseschen Familienbesitz gewesen, in die Hände eines Verwandten übergegangen. 1920 übernahm Hans Niederstadt aus Berlin mit seiner Ehefrau aus Hamburg die Apotheke.

Heute Doppelhaus 96 / 97

Haus 96 erbaut 1680
erneuert 1740, erneuert 1908
Hardenberger Haus für Amtmann Müller 1740, ab 1859 im Besitz des Apothekers Adolf Panse, ab 1920 im Besitz der Familie Niederstadt

Haus 97 jetzt Apotheke Erbaut 1630, Joh. Christian Blume 1710, Joh. Ernst Panse 1741, Robert Panse, Apotheker 1891 und Inhaber der Poststelle



16 Lange Straße 20



Aufnahme aus dem Jahr um 1900 - Haus Lange Str. 20 / ehem. Stellmacherei und Tischlerei

Objekt Nr. im Laufplan **16**
Lange Straße 20

Baugeschichte/Typ: B2 -
Zweistöckiger traufständiger
Fachwerkbau in flächenbündiger
strebenloser Bauweise

Erbauungszeit: typisch für Zeit
des 19. Jh.

Einzelaspekte: Sehr „strenges“
Fachwerkraaster. 2 Riegelgänge (3
Gefachfelder) je Stockwerk,
Fenster 2 Gefachfelder tief.
Traditionelle zweiflügelige weiße
Holzsprossenfenster mit farbig
abgesetzter Bekleidung, traditio-
neller Dachrand-Traufkasten.
Beispiel typische Hohlpannendeckung. Giebel massiv.

17 Lange Straße 94



Objekt Nr. im Laufplan **17**
Lange Straße 94

Baugeschichte/Typ: B2 -
Zweistöckiger traufständiger
Fachwerkbau in flächenbündiger
strebenloser Bauweise

Erbauungszeit: typisch für Zeit
des 19. Jh.

Ortsgeschichte: Rheika Lebensmittel-
laden / Wäscherei - Heißmangel /
Bierhandel Herall

Einzelaspekte: 1 Riegelgang (2
Gefachfelder) je Stockwerk.

Traditioneller Dachrand-
Traufkasten. Beispiel typische
Hohlpannendeckung. Erdge-
schosszone später verändert.

18 Lange Straße 92



Aufnahme aus dem Jahr 1953 -
Haus Lange Str. 92 / ehem. Brauerei,
Malzlager / rechte Gebäude Gemein-
debrauerei, Synagoge

Objekt Nr. im Laufplan **18**
Lange Straße 92

Baugeschichte/Typ: B2/3 -
Zweistöckiger traufständiger
Fachwerkbau in flächenbündiger
strebenloser Bauweise

Erbauungszeit: typisch für Zeit
des 19. Jh..

Einzelaspekte: 2 Riegelgänge (3
Gefachfelder) je Stockwerk. Im
nördlichen Gebäudeteil binden
zwei Streben ins Rähm ein. Präg-
nante Mansarddachform.

19 Lange Straße 90



Objekt Nr. im Laufplan **19**
Lange Straße 90

Baugeschichte/Typ: B2 -
Zweistöckiger traufständiger
Fachwerkbau in flächenbündiger
strebenloser Bauweise

Erbauungszeit: typisch für Zeit
des 19. Jh..

Ortsgeschichte: Ehem. Tabakladen,
Milchgeschäft mit Pferdewagen
Verkauf

Einzelaspekte: Überwiegend 1
Riegelgang (2 Gefachfelder) je
Stockwerk. Traditioneller Dach-
rand-Traufkasten. Typische
Holz-Kassettenür. Biber-
schwanzbehang am Südgiebel.

20 Lange Straße 24



Aufnahme aus dem Jahr um 1900 -
Haus Lange Str. 24; Fachwerk und
Gefache jeweils grau überstrichen
Whs. vom Ehrenbürger Osseforth

Objekt Nr. im Laufplan **20**
Lange Straße 24

Baugeschichte/Typ: B1 -



Zweistöckiger traufständiger Fachwerkbau in flächenbündiger Bauweise mit Einzelstreben
Strebenverlauf: Schwelle-Eckständer.

Erbauungszeit: typisch für Zeit um 1800, Übergang von Vorkragung zur flächenbündigen Bauweise, profiliertes Gesimsbrett im Füllzonenbereich



Ortsgeschichte: ehem.

Einzelaspekte: : 2 Riegelgänge (3 Gefachfelder) je Stockwerk. Breites profiliertes Holzgesims verdeckt Balkenköpfe und Füllzone, ehem. Auskragung dezent nachbildend. Eckfeldstreben über 2 Gefachfelder hoch. Traditioneller Dachrand-Traufkasten. Typische Holz-Kassettentür mit imposantem weißem mehr geteiltem Oberlicht.

21 Lange Straße 25 - 26



Aufnahme aus der Mitte des 20. Jh. - Haus Lange Str. 25 vorne / ehem. Bäckerei mit Laden Rittmeyer

Objekt Nr. im Laufplan 21: Lange Straße 25-26

Baugeschichte/Typ: C2 Gebäude mit Backsteinfront

Erbauungszeit: wohl spätes 19 Jh.
Ortsgeschichte: Ehem. Bäckerei
Einzelaspekte: Querdurchfahrt, Naturstein-Fenstergewände, Holz-Kassettentür, Hohlpfannen-deckung. Bis weit ins 19. Jh. war in der Region die Fachwerkbauweise vorherrschend. Mit der Industrialisierung ab Mitte des 19. Jh. begannen sich allmählich Massivbauweisen einzufinden, die nach 1920 die Fachwerkbauweisen nahezu vollständig ablösen.

22 Lange Straße 87



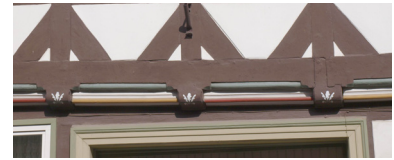
Aufnahme aus dem Jahr 1929 - ehem. Tischlerei Völker

Objekt Nr. im Laufplan 22 Lange Straße 87

Baugeschichte/Typ: A1 - Zweistöckiger traufständiger Fachwerk in Bauweise des 17. Jh./18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, Fußstrebenfachwerk, Querdurchfahrt

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet mit Abfasungen.



Füllhölzer: gerundet, profiliert
Übergangsbereich Oberstockschwelle/Füllhölzer mit abgerundeter Unterkante (Rundstab), schiffskehlenartige spitz zulaufende Enden

Einzelaspekte: Erdgeschoss: 3 Gefachfelder (dreistufig), Oberstock 2 Gefachfelder (zweistufig), Fußstrebenpaaren fast fußwinkelartig. Mittig angeordnete Querdurchfahrt

23 Lange Straße 27 - 28



27 - ehem. Wäscherei Schneeweiß



28 - ehem. Textilgeschäft Menge

Objekt Nr. im Laufplan 23 Lange Straße 27 und 28

Baugeschichte/Typ: B2/3 - Fachwerkbauten in flächenbündiger Bauweise

Erbauungszeit: typisch für Zeit des wohl späten 19. Jh.



Einzelaspekte: 2 Riegelgänge (3 Gefachfelder) je Stockwerk. Bei Gebäude Lange Str. 27 binden die Streben im Oberstock ins Rähm ein (Typ B3). Gebäude Lange Straße 28 ohne Streben (Typ B2). Beide Gebäudefronten mit symmetrischem Fassadenaufbau, Backsteinausfachung (Reichsformat). Ständerwerk des Gebäudes Lange Straße 28 mit leichten Fasen (schiffskehlenartig).



24 Lange Straße 29 - 32



Lange Str. 29 - Typ **A6**



Aufnahme aus dem Jahr 1985



Lange Str. 30 - Typ **A4**



ehem. Sattlerei Kannengießer



Lange Straße 31 - Typ **A2**



Einziges **↑ Knagge** im Ort (Element aus der Renaissancezeit)



Dachranddetail-Füllzone



Aufnahme aus dem Jahr 1985 - ehem. Dachdeckerei Nienstedt

24 Lange Straße 29 - 32



Lange Str. 32- Typ **A3**



Objekt Nr. im Laufplan **24**

Lange Straße 29-32

Baugeschichte/Typ: **A2, 3, 4** -

Baugeschichte/Typ: **A6** - Lange Str. 28 besondere Dekorform der Füllzongestaltung

Baugeschichte/Typ: **A4** - Lange Str. 30 mit Einzelstreben

Baugeschichte/Typ: **A2** - Lange Str. 31 mit Fußstrebenpaaren, Zahnleistenfries in Füllzone

Baugeschichte/Typ: **A3** - Lange Str. 32 mit Fußstrebenpaaren, ohne Zahnleistenfries in Füllzone

Zweistöckige traufständige Fachwerkbauten in Bauweise des 17. Jh mit vorkragendem Oberstock

Erbauungszeit: Lange Str. 31 lt. Inschrift 1630 (zweitälteste Inschrift), Lange Str. 32 lt. Inschrift 1640

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet mit Abfasungen (Lange Str. 31, 32),



Füllhölzer: ornamentiert mit Zahnleiste, (Nr. 31), zacken-, sägeblattartiger Fries, einzigartig im Ort (Nr. 29). Übergangsbereich Oberstockschwelle/Füllhölzer: Zahnschnittfries und zweigeteilte Schiffskehle mit netz- rautenartiger Oberflächenstruktur bei Nr. 31 - Typ A2-
Einzelaspekte: Zwerchgauben (Nr. 31), traditionelle Holzkassetten-türen (Nr. 29, 31), Dachrandfüllzone (Nr. 31)

25 Lange Straße 84-85



Aufnahme aus dem Jahr 1950 - ehem. Bäckerei Schumacher, Gaststätte, Kegelhaus im Hof

Objekt Nr. im Laufplan **25**
 Lange Straße 84-85

Baugeschichte/Typ: **B3** - Zweistöckiger traufständiger Fachwerkbau mit Drempel in flächenbündiger Bauweise mit besonderen Strebenformen - typische Andreaskreuze
 Erbauungszeit: typisch für Zeit des späten 19. Jh. / um 1900

Einzelaspekte: 2 Riegelgänge (3 Gefachfelder) je Stockwerk. Querdurchfahrt.

26 Lange Straße 83



ehem. Landwirtschaft

Objekt Nr. im Laufplan **26**
 Lange Straße 83

Baugeschichte/Typ: **A6** - Fachwerk in Bauweise des 17. Jh./18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, besondere Gefügemerkmale: sog. K-Streben im Oberstock

Erbauungszeit: wohl um 1700
Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:
 Balkenköpfe: mit Kanneluren (Riefen, Rillen).



Füllhölzer: profiliert bzw. gerundet. Übergangsbereich Oberstockschwelle/Füllhölzer mit abgerundeter Unterkante (Rundstab), schiffskehlenartige spitz zulaufende Enden

Einzelaspekte: symmetrischer Fassadenaufbau. Erdgeschoss nachträglich verändert (Fachwerkvorsatz)

Objekt Nr. im Laufplan **26**
 Lange Straße 82



Baugeschichte/Typ: **A2** -
 Wie Nr. **10**, Füllzone mit Zahnschnittfriesen
 Erbauungszeit: 1660

Objekt Nr. im Laufplan **26**
 Lange Straße 81



Baugeschichte/Typ: **A5** - Zweistöckiger traufständiger Fachwerkbau in Bauweise des 17./18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, strebenloses Fachwerk im Erd- und Oberstock.



Füllhölzer: profiliert bzw. gerundet. Übergangsbereich Oberstockschwelle/Füllhölzer mit abgerundeter Unterkante.

Traditionelle Klappläden.





27 Lange Straße 33 - 35



Oben: Aufnahme aus dem Jahr 1985 - Lange Str. 34.

Unten: Aufnahme aus dem Jahr 1950 - Lange Str. 33,

eh. Tischlerei Busse/Hampe



Lange Str. 33 - 34



Nr. 33



Nr. 34, Nr. 35 unten



Lange Str. 35

Objekt Nr. im Laufplan **27**

Lange Straße 33-35

Baugeschichte/Typ: **A3,4-5** -

Baugeschichte/Typ: **A3,(4)** -

Lange Str. 33 mit Fußstreben-Ansätzen

Zweistöckige traufständige Fachwerkbauten in Bauweise des 17. Jh. mit vorkragendem Oberstock

Baugeschichte/Typ: **A4** - Lange Str. 33,34 mit Einzelstreben - ggf. früher Fußstrebenpaare?

Baugeschichte/Typ: **A5** - Lange Str. 35 strebenlose Fachwerkfront

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet mit Abfasungen. Füllhölzer: leicht profiliert bzw. gerundet, kreisartiger gepunkteter Fries bei Lange Str. 34. Übergangsbereich Oberstockschwelle/Füllhölzer:

Schiffskehlen, bei Nr. 33 und 34 strichartige Kerben (I) als Fries, „Wulst“ über der Schiffskehle bei Nr. 35 **Einzelaspekte:** traditionelle Holzkastentür und Dachtraufkästen aus Holz.

28 29 St. Martinikirche, Stiftsplatz, Stiftsplatz 8



Objekt Nr. im Laufplan **28**

Kath. St. Martinikirche, Stiftsplatz

Baugeschichte/Typ: **C1** Sonderbau. Erbaut 1894-1895 als dreischiffige Basilika im neuromanischen Stil mit Querhaus und westlichen Fassadenturm.



Aufnahme aus dem Jahr 1924

Ortsgeschichte: Kirche

Die erste St. Martini Pfarrkirche wurde zwischen 741 / 768 gegründet. Es war die Tauf- und Mutterkirche für weitere Kirchen in unserer Gegend. Im Laufe der Zeit wurde durch Kriege, besonders im 30jährigen Krieg (1618 - 1648) die Martini Kirche geplündert und niedergebrannt. 1636 wurde mit dem Wiederaufbau begonnen.



Aufnahme des Vorgängerbaus

Der Turm wurde 1651 ausgebaut und das Langhaus wurde 1668 ausgebaut.

Bis zur Säkularisation 1803 gehörte Kirche und Stift zum Mainzer Erzbistum, heute zum Bistum Hildesheim.



Zwei flankierenden Chortürmen aus roten Sandsteinquadern (Architekt R. Herzig, Hildesheim). Die ursprünglich im Jahre 1055 von Mainz aus als Vorgängerbau gegründete Stiftskirche wurde 1894 abgetragen.

Am Westportal ist ein Relief mit Christus, dem Patron Martin und dem Heiligen Petrus zu sehen. An der Südseite der Kirche befindet sich ein weiteres Relief mit dem Heiligen Martin zu Pferd.

Objekt Nr. im Laufplan 29
Stiftsplatz 8



Aufnahme aus dem Jahr 1938

1894 wurde die heutige St. Martini Kirche errichtet, eine dreischiffige, flachgedeckte Basilika. Der 56 m hohe Westturm mit seinen 3 Glocken ist weit sichtbar.



Aufnahme aus dem Jahr 1960



Aufnahme aus dem Jahr 1926 - ehem. kath. Schule, Bürgermeisteramt

Baugeschichte/Typ: C2 Sonderbau, Sandsteinmauerwerk im Erdgeschoss, Putzfassade im Obergeschoß mit Sandsteinlisenen als Eckeneinfassungen
Erbauungszeit: 1926
Einzelaspekte: Markantes Walm-dach, Zwerchhaus, typische Fassadensymmetrie

Aufnahme aus dem Jahr um 1900 vom Stiftsplatz



30 Stiftsplatz 9



Objekt Nr. im Laufplan **30**

Lange Straße 102

Baugeschichte/Typ: **A3** –

Solitär stehendes Fachwerk des 17./18 Jh. mit vorkragendem Oberstock, Fußstrebenfachwerk, Füllzone ohne Zahnschnittfriese

Ortsgeschichte: ehem. Kartonage und Schreibwaren

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: mit Kanneluren (Riefen, Rillen). Füllhölzer: gerundet bzw. leicht profiliert.

Übergangsbereich Oberstockschwelle/Füllhölzer: einfache Schiffskehlen.

Einzelaspekte: Holzsprossenfenster, mehrflügelig nach außen öffnend, Hohlpannendeckung, traditioneller Dachrand-Traufkasten mit Würfel-/Klötzchenfries.

31 Stiftsplatz 10



Aufnahme aus dem Jahr um 1900 - ehem. Volksschule bis 1910

Objekt Nr. im Laufplan **31**

Stiftsplatz 10

Baugeschichte/Typ: überwiegend verkleidetes zweistöckiges Fachwerk – Wohl flächenbündig aufgebaute Fachwerkfront unter dem Behang

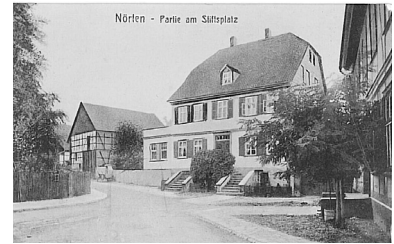
Erbauungszeit: typisch für 19. Jh.

Einzelaspekte: Zum Ortstbild passende Naturschieferverkleidung auf der Westseite, roter Hohlpannen-Tonziegelbehang auf der Nordgiebelseite. Im Erdgeschoß typische Kreuzstockfenster. Krüppelwalmdach.

32 Stiftsplatz 1



GEBÄUDE-STECKBRIEFE



Aufnahme aus dem Jahr 1928

Objekt Nr. im Laufplan **32**

Stiftsplatz 1

Baugeschichte/Typ: überwiegend verputztes und verkleidetes

Fachwerk – Wohl flächenbündig aufgebaute Fachwerkfront

Erbauungszeit: typisch für 19. Jh./um 1900

Ortsgeschichte: ehem. Kanonikerhaus von Johann Wolf, Polizeistation.

Einzelaspekte: Zum Ortsbild passende Naturschieferverkleidung auf der Westseite, wohl ursprünglich verputzte Nordseite. Krüppelwalmdach.

33 Stiftsplatz 2



Objekt Nr. im Laufplan **33**

Stiftsplatz 2

Baugeschichte/Typ: **B3** –

Zweistöckiger freistehender Fachwerkbau in flächenbündiger Bauweise mit Streben, die „nach innen“ nicht zur Gebäudeecke ausgerichtet sind (Strebenverlauf Schwelle-Rähm)

Erbauungszeit: 1823

Ortsgeschichte: Kath. Stiftspfarrhaus

Einzelaspekte: 2 Riegelgänge (3 Gefachfelder) je Stockwerk. Die Trauffassade ist streng symmetrisch ausgerichtet. Beispielhafte Holzkassettentür, Sprossenfenster und Klappläden. Krüppelwalmdach.



34 Stiftsplatz 3



Objekt Nr. im Laufplan **34**
Stiftsplatz 2

Baugeschichte/Typ: **A3** –
Zweistöckiger freistehender
Fachwerkbau des 17./18. Jh.
mit vorkragendem Oberstock,

Fußstrebenfachwerk, Füllzone
ohne Zahnschnittfriese

*Ortsgeschichte: ehem. Kindergarten
Schwestern Vinzentinerinnen*

Elemente der Geschossvorkra-
gung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet.
Füllhölzer: gerundet bzw. leicht
profiliert. Oberstockschwelle mit
profilierter Unterkante, einfache
Schiffskehlen.

Einzelaspekte: Prägnante Giebel-
stellung zur Platzsituation, frei-
stehendes Gebäude mit wichtiger
Über-Eck-Ansicht. Beispielhafte
Holzkassettentür, Sprossenfenster.
Balkenzone farblich nicht
abgesetzt, Anstrich den Holzcha-
rakter betonend. Krüppelwalm-
dach.

35 Stiftsplatz 4 - 5

Objekt Nr. im Laufplan **35**
Stiftsplatz 4-5

Baugeschichte/Typ: **B1** –
Zweistöckiger freistehender
Fachwerkbau in flächenbündiger
Bauweise mit Einzelstreben



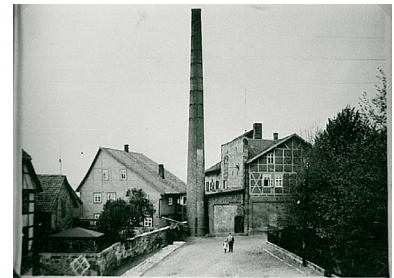
Erbauungszeit: typisch für Zeit
um/nach 1800.

*Ortsgeschichte: ehem. kath. Mäd-
chenschule mit Lehrerwohnungen*
Einzelaspekte: 2 Riegelgänge (3
Gefachfelder) je Stockwerk.
Eckfeldstreben über 2 Gefach-
felder hoch. Strebenverlauf
Schwelle-Ständer. Krüppelwalm-
dach.

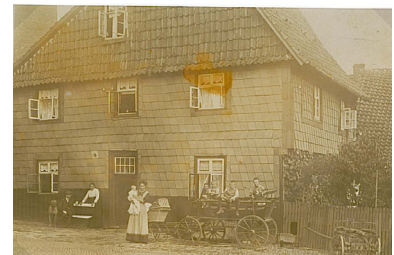
36 eh. Brauerei



Sonderanlage am Stiftsplatz.



Aufnahme aus dem Jahr 1938



*Aufnahme aus dem Jahr 1927 -
Brauerei Wohn- und Bürohaus*



Aufnahme aus dem Jahr um 1900



37 Am Kirchhof 22



Ehem. Kleinbauer Reimers

Objekt Nr. im Laufplan **37**
Am Kirchhof 22

Baugeschichte/Typ: **B3** –
Zweistöckiger Fachwerkbau in
flächenbündiger Bauweise mit
Streben

Erbauungszeit: wohl um 1900
Einzelaspekte: 2 Riegelgänge (3
Gefachfelder) je Stockwerk. Fas-
sadensymmetrie. Strebenverlauf
Schwelle-Rähm, Eckstrebe vom
Eckständer abgewandt ausgerich-
tet.

38 Am Kirchhof 23, 25



Am Kirchhof 23



Objekt Nr. im Laufplan **38**
Lange Straße 23,25

Baugeschichte/Typ: **A5,3-**



*Aufnahme aus dem Jahr 1932 –
Haus Am Kirchhof 23*

Baugeschichte/Typ: **A5** – Am
Kirchhof 23 - strebenloses Fach-
werk,, Zahnleistenfries" in Füll-
zone

Baugeschichte/Typ: **A3-** Lange
Str. 23 mit Fußstrebenpaaren,
ohne Zahnleistenfries in Füllzone



Am Kirchhof 25



**Zweistöckige traufständige
Fachwerkbauten des 17. Jh. /
18. Jh. mit vorkragendem
Oberstock,**

**Elemente der Geschossvorkra-
gung mit Gebälk-/Füllzone:**

Balkenköpfe: einfach gerundet
mit Abfasungen.
Füllhölzer: gerundet (Nr. 25), mit
Zahnleiste (Nr. 23).
Übergangsbereich Oberstock-
schwelle/Füllhölzer: zweigeteilte
Schiffskehle mit netz-
rautenartiger Oberflächenstruktur (Nr.
23).

Einzelaspekte: traditionelle Holz-
kassettentüren, Fensterbeispiele
(Nr. 25)

39 Am Kirchhof 13 - 18



Am Kirchhof 13



*Aufnahme aus dem Jahr 1924 –
Haus Am Kirchhof 14*





39 Am Kirchhof 13 - 18



Am Kirchhof 14 mit Ritzer im Gefachfeld



Am Kirchhof 16



Am Kirchhof 17



Am Kirchhof 18

Objekt Nr. im Laufplan **39**
Ensemble Kirchhof 13-18
Baugeschichte/Typ: **A4,5-**

Niedrige zweistöckige traufständige Fachwerkbauten in Bauweise des 17. Jh./18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, teils strebenlos, teils mit Einzelstreben, teils mit Fußstrebenpaar

Einzelaspekte:

Am Kirchhof 13: „Zweifenster-Haus“

Am Kirchhof 14: Dekorelement Tauband in Füllzone, Beispiel sehr breit gelagerter Gefache

Am Kirchhof 16: Blechrautenbehang im Obergeschoss

Am Kirchhof 17: Im Obergeschoß Fuß- und Eckstreben

Am Kirchhof 18: niedrigste Gebäudehöhe

Wohnhäuser 13-18 einst mit Tierhaltung

40 Am Kirchhof 8 - 10



Am Kirchhof 8



Am Kirchhof 9

40 Am Kirchhof 8 - 10



Am Kirchhof 10

Objekt Nr. im Laufplan **40**
Ensemble Kirchhof 8-10

Baugeschichte/Typ: **A 4,5-**

Niedrige zweistöckige traufständige Fachwerkbauten in Bauweise des 17. Jh./18. Jh. mit vorkragendem Oberstock.

Teils strebenlos, teils mit Einzelstreben, teils mit Fußstrebenpaar

Einzelaspekte:

Am Kirchhof 8: Beispiel sehr breit gelagerter Gefache, 3-achsiges Gebäude, Zahnleiste in Füllzone, Inschrift 1726

Am Kirchhof 9: strebenlose Fachwerkfront

Am Kirchhof 10: Blechrautenbehang



Aufnahme aus dem Jahr 1932 - Vorne Haus Am Kirchhof 11, dann 10 bis 8



Am Kirchhof 8 - Jahreszahl 1726

Wohnhäuser einst mit Tierhaltung



Am Kirchhof 8 - Über der Zahnleiste bzw. konsolartig wirkenden Klötzchenfriesen und auch auf der Schiffskehle: Dekorband in Rauten-/Netzform.

41 Altes Dorf 8



Objekt Nr. im Laufplan **41**
Altes Dorf 8

Baugeschichte/Typ: **A3** -
Fachwerkbau des 17./18 Jh.
mit vorkragendem Oberstock,
Fußstrebenfachwerk, Füllzone
ohne Zahnschnittfrieze

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: mit Kanneluren (Riefen, Rillen).
Füllhölzer: gerundet, profiliert,
Oberstockschwelle: Schiffskehle
mit netz- rautenartiger Oberflächenstruktur.

Einzelaspekte: Füllzone einfarbig.
Farbgebung als Lasur den Holzcharakter betonend.

Ehem. Nörtener Badehaus, Tischlerei Bock

42 Altes Dorf 11



ehem. Landwirtschaft Lenge

Objekt Nr. im Laufplan **42**
Altes Dorf 11

Baugeschichte/Typ: **A5**
Fachwerk des 17. Jh. mit
vorkragendem Oberstock, strebenlose Fachwerkfront
Erbauungszeit: lt. Inschrift 1656

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet.
Füllhölzer: profiliert, gerundet.
Einzelaspekte: Oberhalb des obersten Rähms sichtbare Vorkragung mit Füllzone.

43 Altes Dorf 18

Objekt Nr. im Laufplan **43**
Altes Dorf 18



Baugeschichte/Typ: **A6** -
Fachwerkbau des 17. Jh/18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, besondere Gefügemerkmale: Andreaskreuze in der Brüstungszone im Oberstock
Erbauungszeit: wohl um 1700

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet mit Abfasungen.
Füllzone: gerundet bzw. leicht profiliert.
Oberstockschwellenrand: Anstelle Schiffskehle Rundstab



Einzelaspekte: symmetrischer Fassadenaufbau im OG.

44 Torhaus Lange Str. 49



Objekt Nr. im Laufplan **44**
Lange Straße 49

Baugeschichte/Typ: **A4** -
Fachwerkbau des 17. Jh/18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, Eckstrebe

Erbauungszeit: wohl um 1700
Ortsgeschichte: Genannt Tor-Köpps (das nördliche untere Tor). Seit 1808 Besitzer Christian Köpps - Kesselflicker, bis heute im Besitz der Familie Köpps. Nachkomme Hans-Werner Beulke (Lehrte), jetzt Besitzer.



Ende des 18. Jahrhunderts wohnte dort Amtmann Borkenstein, Richter beim Hardenberg.

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet.
Füllhölzer: profiliert, gerundet.

Einzelaspekte: Sprossenfenster, Holztür mit Rautenmuster.

45 Lange Straße 49



Objekt Nr. im Laufplan **45**

Lange Straße 49

Baugeschichte/Typ: **A3** -



Aufnahme aus dem Jahr 1906

Fachwerkbau des 17./18 Jh. mit vorkragendem Oberstock, Fußstrebenfachwerk, Füllzone ohne Zahnschnittfriese

Erbauungszeit: Merkmale wohl des späten 17. Jh. (Südteil), des 18. Jh. im jüngeren Nordteil

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet.
Füllhölzer: profiliert.

Oberstockschwellen: profiliert, einfachen mit Schiffskehlen



Einzelaspekte: Holzsprossenfenster mit Klapppläden im EG, mehrflügelig, Holzkassetentür. Oberhalb des obersten Rähms sichtbare Vorkragung mit Füllzone zum Dachgeschoss.

46 Eh. Molkerei

Lange Str. 51



Objekt Nr. im Laufplan **46**

Lange Straße 51



Aufnahme aus dem Jahr 1890



Blick in die Lange Straße

Baugeschichte/Typ: **C2** Gebäude

mit Putzfassade

Erbauungszeit: wohl spätes 19 Jh.

Ortsgeschichte: Ehem. Molkerei bis 1968, ehem. Backsteinsichtfassade

47 Lange Straße 69

Objekt Nr. im Laufplan **47**

Lange Straße 69

Baugeschichte/Typ: mit Naturschiefer verkleidetes Fachwerkbauwerk. Wohl flächenbündig aufgebaute Fachwerkfront



Ehem. Malerbetrieb Rüssel

Erbauungszeit: typisch für 19. Jh.

Einzelaspekte: Zum Ortsbild passende Naturschieferverkleidung, Hohlpfanneneindeckung. Holzkassetentür. Walmdach.

48 Lange Straße 46-48



Lange Str. 46



Aufnahme aus dem Jahr 1930 -

Haus Lange Str. 46, ehem. Tankstelle und Klempnerei

Objekt Nr. im Laufplan **48**

Lange Straße 46-48



Baugeschichte/Typ: **A2** –
 Fachwerkbau des 17. Jh./18.
 Jh. mit vorkragendem Ober-
 stock, Fußstrebenfachwerk, mit
Zahnschnittfriesen

**Elemente der Geschossvorkra-
 gung mit Gebälk-/Füllzone:**

Balkenköpfe: einfach gerundet mit
 Abfasungen. Füllhölzer: ornamen-
 tiert mit Zahnschnittfries und
 zweigeteilten Netzband, florale
 Motive.

Oberstockschwelle: mit Zahn-
 schnittfries im oberen Bereich!,
 Schiffskehle wohl auch mit Netz-
 struktur

Einzelaspekte: ehem. Querdurch-
 fahrt



Aufnahme aus dem Jahr 1931 –
 Haus Lange Str. 47



Lange Str. 47-48

Baugeschichte/Typ: Verputztes
 Fachwerk. Wohl mit Vorkragung.
Erbauungszeit: typisch für Zeit
 vor 1800.

49 Lange Straße 74-76



Lange Straße 74

Ehem. Gastwirtschaft Zur grünen
 Tanne



Lange Straße 75-76



Aufnahme aus dem Jahr 1926 –
 Haus Lange Str. 76

Objekt Nr. im Laufplan **49**
 Lange Straße 74-76

Baugeschichte/Typ: B2 –
 Zweigeschossige traufständige
 Fachwerk-Hausgruppe in flä-
 chenbündiger strebenloser Bau-
 weise (eine einzelne ggf. nach-
 träglich eingebaute Eckstrebe im
 Erdgeschoß bei Gebäude Nr. 74)
Erbauungszeit: typisch für Zeit
 des 19. Jh.

Ortsgeschichte: Lange Str. 75 /
 76 (Beulke). Besitzer Mitte des
 17. Jahrhunderts Christian Wüs-
 tefeld. Besitzer Färber Georg
 Beulke ab 1855. Besitzer Koloni-
 alwarengeschäft Georg Beulke bis
 1995

50 Lange Straße 77

Objekt Nr. im Laufplan **50**
 Lange Straße 77

Baugeschichte/Typ: A2–
 Fachwerkbau des 17. Jh. mit
 vorkragendem Oberstock, Fuß-
 strebenfachwerk, mit Zahn-
 schnittfriesen in Füllzonen



Aufnahme aus dem Jahr 1950 –
 Haus Lange Str. 77 / ehem. Schuhge-
 schäft und Schusterei

Erbauungszeit: lt. Inschrift 1667



**Elemente der Geschossvorkra-
 gung mit Gebälk-/Füllzone:**

Balkenköpfe: einfach gerundet
 mit waagerechten Vertiefungen.
 Füllhölzer: ornamentiert mit
 Zahnschnittfries.



51 Lange Straße 43



Ehem. Wohnhaus von Hardenberg

Objekt Nr. im Laufplan **51**
Lange Straße 43

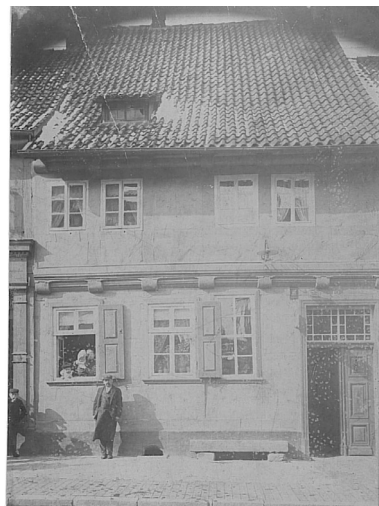
Baugeschichte/Typ: **B1** -
Fachwerkbau in flächenbündiger
Bauweise mit Einzelstreben
Erbauungszeit: typisch für Zeit
um 1800

Einzelaspekte: : 1 Riegelgang (2
Gefachfelder) je Stockwerk.
Streben dreiviertelwandhoch,
Verlauf Schwelle-Strebe. Traditi-
oneller Dachrand-Traufkasten .
Typische Holz-Kassettenür.

52 Lange Straße 42



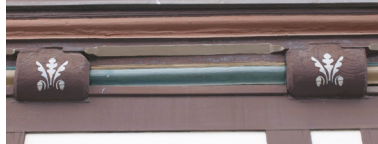
Aufnahme aus dem Jahr 1909



Ehem. Landwirt Kannengießer

Objekt Nr. im Laufplan **52**
Lange Str. 42

Baugeschichte/Typ: **A5**
Fachwerkbau des 17. /18. Jh.
Jh. mit vorkragendem Ober-
stock, strebenlose Fachwerk-
front - Erdgeschoß wohl verän-
dert



Elemente der Geschossvokra-
gung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet
Füllhölzer, Oberstockschwelle:
profiliert, gerundet, Schiffskehle
Einzelaspekte: noch 2 traditionel-
le weiße Holzsprossenfenster im
Erdgeschoß

53 Lange Straße 79



Aufnahme aus dem Jahr 1924 - ehem.
Schlachterei und Gastwirtschaft
„Zum Goldenen Stern“

Objekt Nr. im Laufplan **53**
Lange Straße 79

Baugeschichte/Typ: **B1** -
Fachwerkbau in flächenbündiger
Bauweise mit Einzelstreben
Erbauungszeit: typisch für Zeit
um 1800.

Einzelaspekte: Eckgefachstreben
über 2 Gefachfelder hoch, Ver-
lauf der Streben: Schwelle-
Ständer. Traditioneller Dachrand-
Traufkasten .

GEBÄUDE-STECKBRIEFE



Aufnahme aus dem Jahr 1952 - links
vorne Markt 1-4, im Hintergrund
Markt 6 (Wohnhäuser m. Viehhaltung)

54 Markt 5 - 10



Aufnahme aus dem Jahr 1929, Markt 6



Markt 5 - 6
Landwirt Wiederholt/Adam (6)



Markt 7 - Landwirt Klein



54 Markt 5 - 10



Markt 8



Aufnahme aus dem Jahr 1931, Markt 9



Markt 9



Markt 10

Objekt Nr. im Laufplan **54**
Ensemble Markt 5-10

Baugeschichte/Typ: **A1, 2,3** -
Traufständige, zweigeschossige
Fachwerkbauten des 17. Jh. /
18. Jh. mit vorkragendem
Oberstock, Fußstrebenfach-
werk, mit und ohne Zahn-
schnittfriesen in Füll-
zonen

Baugeschichte/Typ: **A1** - Markt
6,7 mit Querdurchfahrt

Baugeschichte/Typ: **A3** - Markt
8 ohne Zahnleistenfriese

Baugeschichte/Typ: **A2** - Markt
9, 10 (rudimentäre Fußstreben)
mit Zahnleistenfriesen

Erbauungszeit: Markt 6 mit In-
schrift anno 1657

Elemente der Geschossvorkra-
gung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: in der Regel einfach
gerundet mit Abfasungen.

Füllhölzer: ornamentiert mit
Zahnleiste (Nr. 6 und 9), gerun-
det, profiliert (Nr. 7,8).

Oberstockschwelle: mit Zahn-
schnittfries (Nr. 6, 9,10). Meist
Schiffskehlen

55 Markt 12



Objekt Nr. im Laufplan **55**
Markt 12

Baugeschichte/Typ: **A3** -
Fachwerkbau des 17. Jh./18.
Jh. mit vorkragendem Ober-
stock, Fußstrebenfach-
werk, ohne Zahnschnittfriesen in Füll-
zonen

Elemente der Geschossvorkra-
gung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet.
Füllhölzer: gerundet.

Einzelaspekte: sehr breit gela-
gerte Gefache.

56 Lange Straße 80



Gasthaus-Saal / ehem. mit Stallungen

Objekt Nr. im Laufplan **56**
Lange Straße 80

Baugeschichte/Typ: **B3** -
Fachwerkbau in flächenbündiger
mit besonderen Strebenformen
- typische Andreaskreuze



Erbauungszeit: typisch für Zeit des späten 19. Jh. bzw. um 1900
Einzelaspekte: 4 Gefachfelder je im Oberstock.

57 Lange Straße 80



Füllhölzer: gerundet, profiliert.
Oberstockschwelle: mit abgerundeter Kante über einfacher Schiffskehle



Einzelaspekte: Holzkassettentür, Giebeldreieck mit Naturschieferbehang

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:
Balkenköpfe: einfach gerundet mit Abfasungen.



Ratskeller-Aufnahme aus dem Jahr 1927

58 Lange Straße 40



Aufnahme aus dem Jahr 1927 - ehem. Bäckerei Köpps



Objekt Nr. im Laufplan 58
 Lange Straße 40

Baugeschichte/Typ: A4 - Fachwerkbau des 17. Jh./18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, Einzelstreben

Füllhölzer: Schmuckformen in Gestalt bandartiger Flachschnittzereien, Seeschlangen, -pferdchenmotive, Übergang Oberstockschwelle/Füllzone: leicht profiliert, mit abgerundeter Kante, Schiffskehle mit punktiertem Fries gestaltet.

Objekt Nr. im Laufplan 57
 Markt 12

Baugeschichte/Typ: A3 - Fachwerkbau des 17. Jh./18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, Fußstrebenfachwerk, ohne Zahnschnittfriesen in Füllzonen

Erbauungszeit: Merkmale des 17. Jh., ggf. in 2 Bauabschnitten

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet mit Abfasungen.

Elemente der Geschossvorkragung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: abgefast. **Füllhölzer:** Zahnschnittfries. **Oberstockschwelle:** Zahnschnittfries, zweigeteilt

Einzelaspekte: fast wandhohe Eckstrebe

59 Lange Straße 37

Objekt Nr. im Laufplan 59
 Lange Straße 37

Baugeschichte/Typ: A6 - Fachwerkbau des 17. Jh./18. Jh. mit vorkragendem Oberstock, Sonderformen, besondere Einzeldetails im Fachwerkgefüge



Einzelaspekte: fast fußwinkeltartige Streben





60 **60** Lange Str. 38



Objekt Nr. im Laufplan **60**
 Lange Str. 38 - heutiges Heimat-
 haus - neben nördlich von Lange
 Str. 38: Lange Str. 39 - Typ B2.

Baugeschichte/Typ: **A5**
 Fachwerkbau des 17. Jh./18.
 Jh. mit vorkragendem Ober-
 stock, strebenlose Fachwerk-
 front

Ortsgeschichte:

*Besitzer: Christian Leibecke
 1790, Heinrich Leibecke 1842,
 Peter Specht (Schuhmacher), Karl
 Specht (Schuhmacher) 1859,
 Johann Keseling (Schlachtermeis-
 ter aus Dessau) - heutiger Besit-
 zer Realgemeinde Nörten -
 Ab 2006 gemietet vom
 Geschichtsverein Nörten e. V..*

Elemente der Geschossvokra-
 gung mit Gebälk-/Füllzone:

Balkenköpfe: einfach gerundet.
 Füllhölzer: leicht profiliert bzw.
 gerundet. Oberstockschwelle:
 Rundstab anstelle Schiffskehle
Einzelaspekte: traditionelle Haus-
 tür, stilgerechte Holzsprossen-
 fenster



Nordeingang zum Ortskern
 mit ehem. Molkerei